



ÖFFENTLICH

DN.:0082/2023 vom 25.04.2023

Beratungsfolge	Termin	Beratungsstatus
Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport	16.05.2023	vorberatend
Stadtrat	15.06.2023	beschließend

Sichtvermerke

BM	EB	FB I	FB II

Beratungsgegenstand

Antrag der Grundschulen vom 23.02.2023 auf Erhöhung der Stunden des Betreuungspersonals im Unterricht (ZiU)

Beschlussvorschlag:

Zum kommenden Schuljahr 2023/24 wird der Einsatz von städtischem Betreuungspersonal im Unterricht (ZiU) in den 3 Grundschulen von bisher 90 Unterrichtsstunden auf 145 Unterrichtsstunden erhöht. Dabei werden die zusätzlichen Einsatzzeiten unter Berücksichtigung besonderer Kennzahlen der Schulen gewichtet und der Marienschule und Lambertischule jeweils 60 (bisher 30 bzw. 40) und der von-Galen-Schule 25 (bisher 20) begleitete Unterrichtsstunden zugewiesen.

Sachdarstellung:

Bedingt durch die nachteiligen Auswirkungen von Schulschließungen und Distanzunterricht in der Corona-Pandemie hatte sich die Stadt Ochtrup auf Antrag der Grundschulen entschlossen, ab August 2020 städtisches (Fach-)Personal aus den außerunterrichtlichen Betreuungsmaßnahmen zusätzlich am Vormittag in den Schulbetrieb einzubringen, um damit die Lehrkräfte zu unterstützen und einen wirksamen Beitrag zum „Aufholen nach Corona“ zu leisten. Diese Zusatzstunden im Unterricht -kurz ZiU- waren zunächst befristet für 6 Monate und danach durch erneute Antragstellung, Beratung und Beschlussfassung unbefristet in einem Umfang von 90 Unterrichtsstunden personell besetzt worden.

Mit Schreiben vom 23.02.2023 (Anlage) bringen die Schulleitungen der 3 Grundschulen eine hohe Wertschätzung der unterstützenden Arbeit der städt. MitarbeiterInnen zum Ausdruck, betonen aber auch, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie immer noch sichtbar sind und weiter zu einem erhöhten Unterstützungsbedarf vieler Kinder führen. Daneben wird die mit den ZiU-Stunden erreichte Vernetzung und bessere Kooperation zwischen Schulbetrieb und Ganztags angesprochen. Die Grundschulen möchten das ZIU-Modell ausbauen und beantragen daher eine Ausweitung der Zusatzstunden im Vormittagsbereich.

Insgesamt werden aktuell 90 Unterrichtsstunden pro Schulwoche begleitet, davon 40 U-Stunden an der Lambertischule, 30 U-Stunden an der Marienschule und 20 U-Stunden an der von-Galen-Schule. Diese Verteilung entspricht den Zügigkeiten der jeweiligen Grundschule.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Antrag der Grundschulen vom 23.02.2023 zu entsprechen und den bisherigen Einsatz von ZiU-Stunden durch das städt. (Fach-)Personal ab dem Schuljahr 2023/24 auf dann 145 U-Stunden zu erhöhen. Dabei sollte der Fokus aber nicht allein auf die Zügigkeiten und die Gesamtzahl der Klassen gelegt, sondern ein differenzierter Blick auf die vorliegenden Schülerdaten und besonderen Bedarfe der einzelnen Grundschulen geworfen werden. Es ist dabei offensichtlich, dass die Marienschule prozentual die meisten ausländischen Schülerinnen und Schüler (24,6%), SuS mit Zuwanderungsgeschichte (46,1%) und SuS mit sonderpädagogischem Förderschwerpunkten (4,6%) zu versorgen hat. Die Lambertischule (6,8%, 20,4%, 5,7%) wiederum weist deutlich höhere Kennzahlen gegenüber der von-Galen-Schule (3,9%, 9,2%, 0%) aus. Bei dieser Ausgangslage wird vorgeschlagen,

- den Einsatz der ZiU-Stunden an der Marienschule von 30 auf 60 U-Stunden zu verdoppeln,
- den Einsatz der ZiU-Stunden an der Lambertischule um 50% von 40 auf 60 U-Stunden und
- den Einsatz der ZiU-Stunden an der von-Galen-Schule um 25% von 20 auf 25 U-Stunden

aufzustocken.

Die Verwaltung möchte in diesem Zusammenhang noch auf einen anderen Aspekt verweisen. Bei der personellen Besetzung der Betreuungsmaßnahme Offene Ganztagschule wird auf ein ausgewogenes Verhältnis von Ergänzungs- und Fachkräften gesetzt. Während die Ergänzungskräfte häufig in Teilzeit (teilweise im Minijob) beschäftigt sind und es nicht an Initiativbewerbungen von Personen aus nicht-pädagogischen Berufen mangelt, sieht die Sache bei den eingesetzten Fachkräften wie ErzieherInnen, SozialpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, ErziehungswissenschaftlerInnen anders aus. Die Fachkräfte, die aktuell in der OGS arbeiten, signalisieren der Verwaltung immer häufiger, dass sie ohne die Aussicht auf eine Vollzeitstelle nicht auf Dauer in der OGS arbeiten können. Dabei kann eine Vollzeitbeschäftigung allein in der OGS mit einer täglichen Öffnungszeit von 11.30 bis 16.30 Uhr nicht erfolgen. Die ergänzenden ZiU-Stunden am Vormittag im Zeitfenster von 08.00 bis 11.30 Uhr sind daher auch ein wichtiger Baustein für das Personalmanagement in Bezug auf die Fachkräfte, die in der Offenen Ganztagschule mit ihrem Knowhow von besonderer Bedeutung sind.

Und noch eine aktuelle Entwicklung soll angesprochen werden: Das Ministerium für Schule und Bildung NW hat Ende März 2023 ein Förderprojekt für Alltagshelfer an Grundschulen aufgesetzt. Die Beschreibung der Tätigkeiten der Alltagshelfer entspricht im Wesentlichen den Tätigkeiten der städtischen ZiU-Kräfte. Das Projekt ist bis zum Ende des Schuljahres 2024/25 mit der möglichen Option der Verlängerung befristet. Es soll im Rahmen des Projektes untersucht werden, ob die unterstützende Mitwirkung von Alltagshelferinnen und Alltagshelfern bei der Bewältigung von Alltagsroutinen im Kontext Schule und Unterricht zur Entlastung der Lehrkräfte beitragen kann. Schulen haben damit die Möglichkeit, auf unbesetzten Lehrerstellen Alltagshelferinnen und Alltagshelfer befristet mit einer regelmäßigen Arbeitszeit von max. 30 Wochenstunden einzusetzen. Die Stellenausschreibung erfolgt auf dem Job-Portal www.verena.nrw.de.

Die Verwaltung hat die Grundschulleitungen und den Schulrat nach einer ersten Einschätzung zu dem Förderprojekt gefragt. Beide Seiten haben betont, dass das Förderprojekt für die Ochtruper Grundschulen ins Leere läuft, da die Lehrerversorgung auf andere Weise sichergestellt werden kann und es daher keine dauerhaft unbesetzten Lehrerstellen geben wird, die mit Alltagshelferinnen und Alltagshelfern gefüllt werden können. Es gibt hier sicher andere Regionen in NRW, in denen die Situation der Lehrerversorgung schlechter ausfällt. Die Grundschulleitungen haben ausdrücklich betont, dass sie ungeachtet des Förderprojektes für Alltagshelfer an Grundschulen an ihrem Antrag auf Ausweitung der ZiU-Stunden festhalten.

Umweltrelevanz:

Keine

Haushaltsrechtliche Beurteilung:

Die Begleitung von 45 zusätzlichen Unterrichtsstunden (keine Zeitstunden!) entsprechen den Personalkosten für eine zusätzliche Vollzeitstelle, die bei einem bevorzugten Einsatz von Fachkräften aus dem Offenen Ganztage in Entgeltgruppe 8a TVöD für den Sozial- und Erziehungsdienst mit zusätzlichen 45.-50.000 €/Jahr zu veranschlagen ist.

Generationengerechtigkeit:

Die Unterstützung von Fachkräften aus dem Offenen Ganztage im vormittäglichen Unterricht ist keine des Schulträgers. Tatsächlich aber hat gerade diese Maßnahme in besonderem Maße dazu beigetragen, die negativen Folgen der Corona-Pandemie für die Schülerinnen und Schüler zu reduzieren. Auch künftig werden lernschwächere Kinder im Unterricht von der Unterstützung und Förderung durch die Zusatzkräfte im Unterricht profitieren. Die Maßnahme ist daher sehr geeignet, durch gezielte Förderung einzelner Kinder Lerndefizite aufzuarbeiten und damit eine gewisse Chancengleichheit herzustellen.

Im Auftrag:

(Engelmann)